



Altarwand des Künstlers Kurt Zisler



**PFARR  
VERBAND**

**MÜNZ  
GRABEN**

**SANKT  
JOSEF**



# akzente

## Jakomini

# Sternsinger on tour...

Im letzten Jahr waren die „Sternsinger on tour“. Drei Männer waren auf ihrer ersten großen Tournee im Pfarrgebiet von St. Josef unterwegs. Das Ziel waren einige öffentliche Plätze, um möglichst vielen Menschen die Weihnachtsbotschaft zu verkünden und die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar zu unterstützen. Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder auf den Weg machen - und zwar am 03. Jänner 2015.

## Wo und wann können Sie uns finden?

	15.00 Uhr	Augarten Ecke Steyregasse
	15.30 Uhr	Volksschule Brockmannngasse
	16.00 Uhr	Ortweinplatz
	16.30 Uhr	Ostbahnhof
	17.00 Uhr	Volksschule Schönau
	17.30 Uhr	Kreuz bei der Bahnunterführung in der Neuholdaugasse
Samstag, 03.01.2015	18.00 Uhr	Pfarrkirche St. Josef

Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, die „Sternsinger on tour“ zu buchen. Dann kommen wir auch gerne in ihre Wohnung. Fragen Sie diesbezüglich ganz einfach in der Pfarrkanzlei St. Josef nach uns. | Casper, Melchior und Balthasar

## 25. 02. 2015, um 19.30 Uhr | EXERZITIEN IM ALLTAG, für den Pfarrverband Münzgraben und St. Josef

Das Wort Exerziten leitet sich vom lateinischen Wort exercitium, das Übung bedeutet, ab. Damit soll ausgedrückt sein, was die Fastenzeit, als auch die fünfmaligen Treffen der „Exerziten im Alltag“, bedeuten – ich übe oder arbeite an mir, dass Gott in meinem Leben Raum bekommt. Da es leichter in der Gruppe ist, sich die nötige Zeit dafür zu nehmen, sind alle herzlich dazu eingeladen, gemeinsam Gott im Alltag näher zu kommen. Beginn: Mittwoch, 25.02.2015, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Münzgraben, danach an jedem Mittwochabend der Fastenzeit von 19.30-21.00 Uhr.

Anmeldung unter: [ivan.rajic@graz-seckau.at](mailto:ivan.rajic@graz-seckau.at) oder unter 0676/87426979.

**Dienstag, 11. bis Samstag, 15.08.2015 |  
FATIMA – kleiner Ort voll großer Wunder**  
Gemeinsam mit Pfarrer Mag. Alois Kowald wollen wir versuchen uns auf eine Pilgerreise nach Fatima zu begeben.  
**Informationen und nähere Auskünfte  
in den Pfarrkanzleien.**



## 29. und 30. 12. 2014 | DREIKÖNIGSAKTION der Pfarre St. Josef

Auch heuer besuchen die SternsingerInnen jene Haushalte in der Pfarre St. Josef, die sich zuvor in der Pfarrkanzlei angemeldet haben, da ein flächendeckender Besuch der Pfarre nicht möglich ist.

**Daher bitten wir um Anmeldung bis 19. Dezember 2014.** Anmeldung ist in der Kanzlei während der Öffnungszeiten möglich.

Sollten Sie die drei Könige dennoch verpasst haben, dann kommen einfach Sie zum **Sternsingergottesdienst am Dienstag, 06. Jänner 2015, um 09.30 Uhr** in die Kirche St. Josef.

## 03. - 05. 01. 2015 | DREIKÖNIGSAKTION der Pfarre Münzgraben

An drei Tagen vor dem Dreikönigsfest sind die SternsingerInnen unterwegs und sammeln Spenden für Menschen in der ganzen Welt. Bereits jetzt danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung. Sollten wir es nicht schaffen, Sie persönlich zu besuchen, da nicht immer alle zuhause sind, wenn wir unterwegs sind, dann laden wir Sie herzlich zum **Sternsingergottesdienst am Montag, 06. Jänner 2015, um 09.30 Uhr** in die Kirche Münzgraben ein. Dort treten noch einmal alle SternsingerInnen in ihren Gewändern auf und gestalten die Liturgie mit.

## Jeden Samstag im Advent | ADVENT IN GRAZ-ST.JOSEF

**von 16.00 bis 18.30 Uhr, Kirchplatz St. Josef**  
Programmhefte liegen in den Kirchen auf!

### Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:  
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef  
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz  
Telefon: 0316 / 83 05 81  
E-Mail: [graz-muenzgraben@graz-seckau.at](mailto:graz-muenzgraben@graz-seckau.at)  
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team  
Redaktion: Ivan Rajič  
Graphische Gestaltung: ernstsharing.com  
Seite 10: Clemens Wolf  
Fotos: Pfarrverband  
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,  
Kärntner Straße 96, 8053 Graz  
**Auflage: 14.600**

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Dienstag, 03. Februar 2015  
Erscheinungstermin der Ausgabe 01:  
Montag, 02. bis Freitag 13. März 2015

### Ausschlussklausel

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen  
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion  
übereinstimmen.

Coverfoto: Harald Janser

# Mein Glaube – und: Welche Rolle kommt dabei den Engeln zu?

Der Engelglaube hat sozusagen meine Kindheit berührt. Und zwar wesentlich in der Form, dass ich des Öfteren auf „Kurzurlaub“ bei meinen Großeltern war. Und über dem Kinderbett war da ein Bild, das einen mächtigen Schutzengel zeigte, wie er zwei Kinder über eine relativ filigrane Brücke geleitete, die über einen Wildbach führte. Des Weiteren wurde mir beigebracht, das Abendgebet mit den Worten zu beschließen:

» Heiliger Schutzengel mein,  
lass mich dir empfohlen sein.  
Bei Tag und Nacht ich bitte dich,  
beschütze und bewahre mich! «

Die Frage ist berechtigt: Was ist von diesem Engelglauben geblieben? Ich denke, doch einiges: Grundsätzlich einmal das Vertrauen, dass ich mich dieser Welt und meiner Zukunft anvertrauen kann, weil positive, wenn auch nicht gleich sichtbare Kräfte darin am Werk sind. Ähnlich problematisch wie „sich von Gott ein Bild machen“ ist immer wieder die mehr oder weniger künstliche oder künstlerische Darstellung von Engeln. Auf die Frage „Brauchen Engel Flügel“ würde ich demnach antworten: „Ja sicher, wenn damit etwas Wesentliches zum Ausdruck kommen soll; denn - vor allem - Schutz und Geborgenheit, die von Gott her kommen, wurden in der alttestamentlichen Gebetsprache auf diese Weise ausgedrückt. So heißt es im Gebet – an Gott gewendet – etwa: „Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel“ (Psalm 17,8) oder „Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; denn ich flüchte mich zu dir. Im Schatten deiner Flügel finde ich Zuflucht, bis das Unheil vorübergeht.“ (Psalm 57,2) Dabei werden die „Sprachbilder“ aus menschlichen Erfahrungen abgeleitet und auf Gott hin übertragen, wenn es etwa in Deuteronomium heißt: „Er (Gott) hüllte ihn ein, gab auf

ihn acht und hütete ihn wie seinen Augenstern, wie der Adler, der sein Nest beschützt und über seinen Jungen schwebt, der seine Schwingen ausbreitet, ein Junges ergreift und es flügel-schlagend davonträgt.“ (Deut 32,10b–11). Flügel stehen für Schutz, auch für Schnelligkeit, Übersicht und Überbrückung von Schwierigkeiten. Viele von uns haben wahrscheinlich in Kindheitsträumen erlebt, wie es ist, mit Flügeln ausgestattet zu sein und sich über die Erdschwere erheben zu können.

Die Grazer Pfarre zu den Hl. Schutzengeln hat einen modernen Kirchenneubau (Kirchweihe 1996) mit einer sehr ansprechenden Altarwand des Künstlers Kurt Zisler (s. Titelblatt).

In der Beschreibung der Engel, die die Dreifaltigkeitsikonen umgeben, heißt es: „Es sind Engel, deren Aufgabe es ist, zwischen Gott und den Menschen zu vermitteln. Sie entziehen sich unserer Vorstellungskraft, aber an manchen Zeichen sind sie zu erkennen. Es sind Lichtgestalten, sie kommen und gehen, stehen in Ruhe und sind ganz Auge, Mund, Ohr und Licht. Sie haben Flügel, mit denen sie sich fortbewegen und mit denen sie schützen ... Rechts knüpfen Flügelstrukturen ein Band zwischen Himmel und Erde. Die linksseitigen Darstellungen haben biblische Berichte zur Grundlage, in denen Gott die Menschen immer begleitet. Als Wolke begleitet er sie bei Tag, als Licht in der Nacht. Unter seinen Fittichen können wir uns geborgen fühlen. An der Altarwand ist viel leerer Raum und weiße Wand. Sie erinnert daran, dass Gott ein Geheimnis ist und unsere Vorstellungen weit übersteigt.“ |



**Pfarrer Harald Janser**  
Pfarrverband  
Münzgraben-Sankt Josef



# WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



**SCHAUERSBERG**  
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER  
Schauersberg Immobilien GmbH  
8042 Graz, Plüddemangasse 104  
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at  
[www.schauersberg.at](http://www.schauersberg.at)

Erstbezug Waltendorf – 5 Zimmerwohnung  
mit 300 m<sup>2</sup> Garten und 18 m<sup>2</sup> Westterrasse  
Auch Mietkauf möglich

Ruhelage, 2 Garagenplätze,  
114 m<sup>2</sup> Wfl., € 420.000.--, provisionsfrei  
HWB-ref = 43,0 kWh/m<sup>2</sup>a

TEL: 0699/16-15-5003  
[www.schauersberg.at](http://www.schauersberg.at)



MIETKAUF Waltendorf – neuwertiges  
Reihenhaus mit 200 m<sup>2</sup> Garten

4 Zimmer, Westterrasse, Balkon, Garage,  
105 m<sup>2</sup> Wfl., € 330.000.--, provisionsfrei  
HWB-ref = 68,4 kWh/m<sup>2</sup>a

TEL: 0699/16-15-5003  
[www.schauersberg.at](http://www.schauersberg.at)



# Familiensynode: Eine Diskussionsgrundlage, keine Entscheidungen

Pfarrer Alois Kowald wurde von der Redaktion des Pfarrblattes gebeten, eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der Familiensynode (05. bis 17. Oktober in Rom) zu schreiben.

► Ergebnisse gibt es aber nicht. Das war auch gar nicht beabsichtigt. Der Schlussbericht ist vielmehr eine Diskussionsunterlage für die ordentliche Bischofssynode zum Thema Ehe und Familie im nächsten Jahr. In allen Diözesen der Welt sollen die Überlegungen der 191 Bischöfe, die sie in großer Freiheit und in einer Haltung des gegenseitigen Zuhörens getroffen haben, reflektiert und präzisiert werden.

Die Bischofssynode hat das getan, was das II. Vatikanische Konzil in der Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute vorschlägt: „Nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten.“ (GS 4). „Die Zeichen der Zeit wahrnehmen“ ist auch eine Leitlinie unserer Diözese. Allerdings wird das „im Licht des Evangeliums zu deuten“ hier nicht ausdrücklich erwähnt.

## Die Zeichen der Zeit ...

Die Bischofssynode hat sich nun redlich bemüht, die Zeichen der Zeit im Blick auf Ehe und Familie zu erforschen. Was den Bischöfen aufgefallen ist, wenn sie die Realität der Familie von heute anschauen, sehen und finden wir in den Artikeln 5 bis 11. Die Bischöfe sind sich da ziemlich einig, denn alle diese Artikel fanden eine Zweidrittel bzw. Dreiviertelmehrheit. Sie haben sich auch bemüht, die Menschen mit allem Respekt in ihrer konkreten Existenz anzunehmen.

## ... im Licht des Evangeliums ...

In einem zweiten Teil geht es um den Blick auf Christus. Oder mit der Pastoralkonstitution gesprochen: Worin besteht das Licht des Evangeliums? Die Antworten der Bischöfe finden Sie in den Artikeln 12 bis 29. Auch geben die Bischöfe eindeutige Voten ab.

## ... deuten!

Schwieriger wird es dann, wenn es darum geht, die Realität der Ehe der Familie heute im Lichte des Evangeliums zu deuten. Davon berichten die Artikel 30 bis 61. An den Zwischenüberschriften kann man sehen, worum es den Bischöfen geht und welche Perspektiven sie bedacht wissen wollen und worüber sie sich ausgetauscht haben:

**Pastorale Perspektiven:** Die Brautleute auf dem Weg der Ehevorbereitung führen.  
**Das Evangelium der Familie heute in den verschiedenen Kontexten verkünden** ... Die verwundeten Familien heilen (getrennt Lebende, nicht wiederverheiratete Geschiedene, wiederverheiratete Geschiedene, Alleinerziehende). Die pastorale Aufmerksamkeit gegenüber Personen mit homosexueller Orientierung. Die Vermittlung des Glaubens und die Herausforderung des Geburtenrückgangs. Die Herausforderung der Erziehung und die Rolle der Eltern in der Evangelisierung.

Von diesen 31 Artikeln haben bloß zwei keine Zweidrittelmehrheit gefunden. In den Medien wurde vor allem darüber berichtet. Das sind einmal die beiden Artikel über die Kommunionzulassung von Wiederverheirateten (52 und 53). Es sind aber weit mehr als 58 % der Bischöfe dafür, dass diese Frage noch vertieft werden muss. Der Artikel über Personen mit homosexueller Orientierung, der laut einer Tageszeitung einen „grundlegend neuen Ton im Umgang mit Homosexuellen anschluss“, verfehlte knapp die Zweidrittelmehrheit (62 % dafür). |



Foto: INBLID Anna Paller

**Pfarrer Alois Kowald**  
Pfarrverband  
Münzgraben-St. Josef



## Unterm Goldenen Dachl

A. Brandl KEG

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 10-24 Uhr

Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

- Gutbürgerliche Küche
- Steirische Spezialitäten
- Gepflegte Getränke



# Legion Mariens | Jubiläum

Am 02.11.1994 trafen wir uns mit P. Jean-Marie das erste Mal, um in unserer Pfarre wieder eine Gruppe der Legion Mariens, Präsidium genannt, zu gründen. Vor Jahren ist die Initiative zur Verbreitung der Legion in der ganzen Steiermark sogar von Münzgraben ausgegangen.

► Unsere Gemeinschaft wurde im Jahr 1921 von Frank Duff als Laienbewegung unter der Führung eines Priesters in Irland gegründet. Die versammelten Frauen und Männer beteten zuerst zum Hl. Geist und dann den Rosenkranz und überlegten, was sie tun könnten, damit Gott in der Welt mehr geliebt würde. Sie wollten in jedem Menschen, mit dem sie in Berührung kamen, Christus sehen und ihm dienen. Die seelische und körperliche Not war damals in Irland sehr groß, und sie beschlossen, sich der unheilbar Kranken und dann auch der von der Gesellschaft Ausgestoßenen anzunehmen. Wöchentlich kamen sie zusammen, um die Erfahrungen, die sie im Apostolat gemacht hatten, auszutauschen und sich neue Kraft und Mut für die nächste Woche zu holen. Sie merkten bald, dass auch sie beschenkt werden, wenn sie im Nächsten Gott begegnen. Bis zum heutigen Tag verbreitet sich die Legion Mariens auf der ganzen Welt. Nun ist es Zeit, Rechenschaft zu geben über die vergangenen 20 Jahre der stillen Arbeit, die wir Woche für Woche (auch im Sommer) verrichtet haben und noch weiter tun werden.

Momentan sind wir 5 Personen, die jede Woche im Gebet zusammenkommen und versuchen, den Priestern bei ihrer seelsorgerlichen Arbeit zu helfen. Wir besuchen unsere Pfarrbewohner/innen zu Hause oder im Altersheim anlässlich ihres Geburtstages (80 oder mehr). Wir bringen immer ein kleines Teelicht mit und im persönlichen Gespräch kommen wir auch auf den Glauben und die Sakramente zu sprechen. Wenn es

gewünscht wird, vermitteln wir den Besuch des Priesters. Bei fast allen werden wir, wenn sie zuhause sind, gerne aufgenommen und manche erwarten uns auch schon. Von einigen werden wir sogar auf einen Kaffee oder ein Gläschen Wein eingeladen, andere haben nicht viel Zeit und bedanken sich nur kurz an der Tür. Wir sind ganz einfach Christinnen und Christen, die den Auftrag des Herrn „Gehet hinaus in alle Welt und verkündet die Frohe Botschaft“ ernst nehmen und mit viel Vertrauen zum Hl. Geist leben. Unsere himmlische Mutter Maria ist uns dabei Weg und Ziel zugleich, denn bei der Hochzeit zu Kana hat sie den Dienern gesagt: „Was er euch sagt, das tut“. Da in unserer Pfarre so viele, die allein sind, auf einen Besuch warten, würden wir noch viele Mitarbeiter/innen brauchen. Vielleicht gerade Sie! Bitte haben Sie keine Scheu! Besuchen Sie eines unserer Treffen als Gast ganz unverbindlich.

Wenn Sie nicht aktiv mittun können, wäre eine Unterstützung im Gebet ebenfalls sehr hilfreich. Auch dazu geben wir ihnen gerne Informationen. Die Mutter Gottes wartet auf Sie/Dich und freut sich mit uns auf Ihren/Deinen Besuch.

**Wir treffen uns jeden Dienstag um 16 Uhr im Pfarrsaal (manchmal auch schon um 15 Uhr). Seit 1998 finden im Pfarrsaal monatliche Glaubensgesprächsrunden statt, die Patrizierrunden genannt werden. (Mittwochs von 18.30 bis 20.30 Uhr).**

Sie werden von der Legion Mariens organisiert, sind aber offen für alle, die sich für das jeweilige Thema interessieren und werden in der Pfarre angekündigt. Sie sind auch dazu herzlich eingeladen.

Danke für Ihr Interesse und für die Zeit, die Sie sich zum Lesen des Artikels genommen haben.

Irmgard Auner |

# „ ... empfangen durch den Heiligen Geist ... „

„Das Wort ist Fleisch geworden, um uns mit Gott zu versöhnen und uns zu retten: Gott hat uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt.“ So können wir u. a. im Katechismus der Katholischen Kirche nachlesen.

► Der Katechismus meint als Erklärung: „Jesus ist im Schoß der Jungfrau Maria deshalb durch den Heiligen Geist empfangen, weil er der neue „Adam“ ist, der die neue Schöpfung eröffnet: „Der erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde; der zweite Mensch stammt vom Himmel“. Die menschliche Natur Christi ist von seiner Empfängnis an vom Heiligen Geist erfüllt, denn Gott „gibt den Geist unbegrenzt“. Aus seiner Fülle“ – des Hauptes der erlösten Menschheit – haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.“

Mit der Empfängnis Jesu durch den Heiligen Geist soll vor allem deutlich werden, dass diese Empfängnis weder nur durch sein eigenes Wirken entstand, wie es bei Gott Sohn zumindest denkbar gewesen wäre, noch durch das bloße Wirken des allmächtigen Vaters geschah, sondern auch durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Somit ist also Gott – in seiner unfassbaren Fülle, der heiligsten Dreifaltigkeit – an der Menschwerdung Jesu beteiligt. Auch der Geist ist von Anfang an in dieses Geschehnis eingebunden. Gott hat sich in seiner wunderbaren, gesamten Fülle den Menschen zugewandt, um sie alle von der Schuld Adams zu erlösen. Die Empfängnis Jesu und später auch seine Menschwerdung sind Vorgänge, die mit der Schöpfung des Menschen vergleichbar sind. Obwohl der Mensch sich von Gott abgewandt hat, ist Gott zu ei-

nem Neuanfang bereit. So gibt es durch den „neuen Adam“ diesen Neubeginn, der die Menschen nicht vernichtet sondern rettet und mit Christus verbindet. So schreibt Paulus im Galaterbrief unter anderem: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, ... damit er die frei kaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.“

Schon bei der Verkündigung, als der Engel zu Maria spricht, wird klargemacht, dass hier etwas ganz Besonderes geschieht, denn Jesus bedeutet übersetzt „Gott rettet“. Damit wird bereits sein Auftrag angedeutet: Weil niemand Sünden vergeben kann außer dem einen Gott, wird er gerade in Jesus, dem menschgewordenen Sohn Gottes, sein Volk von den Sünden erlösen und somit der Menschheit sein gesamtes Heilsgeschehen zukommen lassen.

Wenn wir also im Glaubensbekenntnis die Worte von der Empfängnis durch den Heiligen Geist sprechen, bezeugen wir letztlich nichts anderes, als dass Gott seine Schöpfung nicht aus den Händen gegeben hat, sondern er selbst beginnt seine Schöpfung neu. Jesus Christus selbst ist der Ursprung unseres Heils, und er kommt allein von Gott. |



Diakon  
Rainer Haueisen  
Pastoralassistent  
St. Josef

## Tragen Sie öfters eine Schürze?

Dominikanische Laiengemeinschaft

Ich vermute, dass das nur mehr wenige von uns tun – eine Schürze tragen – denn Schürzen sind nicht mehr wirklich modern.

Wenn wir dieses Bild auf unser seelsorgerliches Engagement übertragen, können wir uns diese Frage nochmals stellen. Eine Schürze trägt, wer damit rechnen muss, sich schmutzig zu machen. Wenn wir in den – nach der Renovierung sehr schönen – Pfarrräumlichkeiten sitzen bleiben und warten, dass die Menschen zu uns kommen, werden wir keine Schürze brauchen. Wenn wir uns aber hinaus begeben, auf Menschen zugehen und einen Fremden als unseren Nächsten erkennen, ist es möglich, dass etwas in Bewegung kommt. Anregungen dazu gibt uns vor allem Papst Franziskus in seinem Schreiben „Die Freude des Evangeliums“, mit dem wir uns passend zum diözesanen Jahresthema „Wofür schlägt dein Herz?“ in der Dominikanischen Laiengemeinschaft in diesem Semester beschäftigen.

» Eine Kirche, die für die Menschen da sein will, die bückt sich. Die bückt sich, um die Lebenswirklichkeiten wahrzunehmen – und schaut nicht

zuerst mit der Brille des Kirchenrechts. Das hat nichts damit zu tun, die Melodie der Welt nachzupfeifen, das hat damit zu tun, bei den Menschen zu sein. Vielleicht macht eine Kirche, die dient, manchmal auch Fehler in ihrem pastoralen Engagement. Aber wer dient, der hat auch keine weiße Weste an, sondern der trägt eine Schürze. Das kann man nachlesen im Evangelium von der Fußwaschung, da hat Jesus auch eine Schürze getragen. «

Papst Franziskus beim Abschluss der außerordentlichen Bischofssynode.

Die nächsten Termine:

**23.11.2014 | 14.12.2014 | 11.01.2015**

jeweils um 15.00 Uhr im Pfarrsaal.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

# Von der Bibel bis zur Esoterik: Was **fasziniert** die Menschen an Engeln?

Interview mit Karl Veitschegger

**Redaktion:** *Lieber Karl, du bist im Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau tätig. Was macht das Pastoralamt und was ist deine Aufgabe dort?*

**Karl Veitschegger:** Das Pastoralamt unterstützt den Bischof in seiner Hirtenaufgabe. Von ihm beauftragt helfen wir durch Fortbildungsangebote, Behelfe, beratende Begleitung usw. mit, dass jene Christen und Christinnen, die beruflich oder ehrenamtlich in der Seelsorge mitarbeiten, ihren Dienst gut tun können. Ich bin Stellvertreter des Leiters und als solcher auch für Kontakte „nach außen“ und für Anfragen „von außen“ zuständig.

**Red.:** *Du bist bekannt dafür, dass du stets eine Antwort auf Fragen der Gläubigen hast - sei es ein Fest im Kirchenjahr oder ein religiöses Symbol. Wie kommt es dazu? Was begeistert dich für diese Aufgabe?*

**Veitschegger:** Ich weiß natürlich längst nicht auf alle Fragen eine Antwort! Das wäre ja furchtbar! (Lacht.) Aber ich bin überzeugt von der Kraft und Schönheit des christlichen Glaubens und daher gerne in Kontakt mit allen, die sich für religiöse Fragen interessieren, egal, ob das kirchlich Engagierte, verunsicherte Gläubige oder Journalisten sind.

**Red.:** *In dieser Pfarrblattausgabe wollen wir zum Nachdenken über ganz besondere Geschöpfe anregen: die Engel. Zu Weihnachten hören wir von Engeln, in Gottesdiensten ist oft von ihnen die Rede und zu Allerseelen, wenn man Gräber besucht, kommt man nicht umhin, viele Engelstatuen zu sehen. Was fasziniert die Menschen an Engeln?*

**Veitschegger:** Die „sichtbare Welt“, die wir Menschen wissenschaftlich erforschen und technisch bearbeiten können, scheint eben nicht alles zu sein, was existiert – und interessiert. Menschen

haben seit jeher gespürt, dass es auch noch eine andere Dimension der Wirklichkeit gibt. Fachleute nennen das „Transzendenz“. Die Engel sind gleichsam Repräsentanten dieser Transzendenz – nicht nur im Christentum, sondern in vielen Religionen. Das Wort „Engel“ (von lateinisch „Angelus“) bedeutet „Bote“. Engel haben uns also „etwas zu sagen“. Ihr Wesen wird in der Bibel nicht genauer definiert. Wir hören, dass sie bestimmten Personen ein Wort Gottes übermitteln, Licht in schwierige Situationen bringen, Menschen helfend begleiten, sie vor Unheil bewahren, ihre Bitten vor Gott tragen und im Namen der ganzen Schöpfung Gottes Größe preisen. Bibeltexte, in denen von Engeln die Rede ist, sind auch in poetischer Hinsicht oft sehr schön. Es geht dabei um Gottes Nähe und um Kommunikation zwischen Schöpfer und Schöpfung. Die Engelsdarstellungen in Kirchen und anderswo können immer nur schwache Symbole für jene geheimnisvolle Wirklichkeit sein, die wir „Engel“ nennen. Vor zu naiven Vorstellungen ist zu warnen!

**Red.:** *Als Kind glaubt man gerne an einen Schutzengel. Ist es albern, als Erwachsener an Schutzengel zu glauben?*

**Veitschegger:** In der Heiligen Schrift steht: „Er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ (Psalm 91) Davon ermutigt sagt katholische Tradition: Jeder Mensch hat (zumindest) einen Schutzengel. Das ist zwar kein Dogma, aber ich sehe darin einen schönen Ausdruck dafür, dass Gott die Menschen nicht nur allgemein liebt, sondern jedem und jeder von uns auf besondere Weise nahe ist!

**Red.:** *In gewissen Läden findet man esoterische Bücher über Engel und Unmengen an Engelsdevotionalien, wie Anhänger, Steine oder Sprays.*



Karl Veitschegger

*Ich bin Österreicher, lebe mit meiner Familie in Graz, bin katholischer Christ, Theologe und Mitarbeiter der Katholischen Kirche Steiermark.*

**Wo liegt der Unterschied zwischen solchen und christlichen Engelsvorstellungen?**

**Veitschegger:** Die biblisch-christliche Engel-Tradition ist bescheiden und weiß weit weniger über die Engel, als manche Esoteriker zu wissen vorgeben. Nach christlicher Theologie können Engel die Beziehung zwischen Gott und Mensch unterstützen, aber sie spielen dabei niemals die Hauptrolle! Das ist für mich ein wesentliches Unterscheidungskriterium. Das Geschäft mit Engel-Sprays, Wunder-Steinen, Engel-Karten usw. ist von daher leicht zu durchschauen.

**Red.: Was kannst du den LeserInnen unseres Pfarrblattes mitgeben?**

**Veitschegger:** Christentum ist weit mehr als Engel-Glaube. Das, was Engel geistig ausdrücken und repräsentieren, die helfende Nähe Gottes, ist für uns viel deutlicher in Jesus Christus gegeben. Er ist nicht bloß ein „guter Geist“, sondern „Fleisch“ gewordene Liebe Gottes. An seinen Worten, seinen Taten, seinem ganzen Leben bis zur Hingabe am Kreuz können wir erfahren, wie sehr Gott uns liebt – und zwar jede und jeden von uns. |

# SACHEN, DIE MEHRMALS FREUDE MACHEN!

Der neue VinziShop  
in der Grazbachgasse!  
Ein Paradies für  
Schnäppchenjäger.



Renate Weber und Ihr Team  
freuen sich auf Ihren Einkauf!

Der VinziShop in Eggenberg, unweit der Pfarre St. Vinzenz und des VinziHauses, ist den meisten Grazern ja bekannt. Was noch nicht so viele wissen: **Der VinziShop hat expandiert! Mittlerweile gibt es auch eine Filiale mitten in der Stadt, in der Grazbachgasse 59.** Seit nunmehr einem Jahr bietet Renate Weber mit ihrem Team in dem liebevoll gestalteten Geschäft Sachen an, die zum zweiten Mal Freude machen. „Das Besondere am VinziShop ist, dass er wirklich für alle da ist, ohne Einkommensgrenze“, erklärt sie. Das VinziShop-Konzept: Es werden ausschließlich Sachspenden, die abgegeben werden, verkauft. Die Shops verfügen so über eine große Auswahl an Kleidungsstücken und Schuhen für Damen, Herren und Kinder, Büchern, Kinderspielzeug, Bettwäsche und diversen Haushaltswaren, die zu sehr günstigen Preisen erworben werden können. Die hereinkommende Ware wird von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern sortiert, geschlichtet und für den Verkauf bereit gemacht. Im VinziShop kommen all jene Kunden auf ihre Kosten, die für qualitative Ware wenig Geld ausgeben können oder wollen und trotzdem modisch gekleidet sein möchten.



# -10%

auf den Einkauf einer Winterjacke  
im VinziShop Grazbachgasse 59

Die Aktion ist gültig  
bis 31.12.2014  
und nur solange der  
Vorrat reicht!

VinziShop  
Montag - Freitag, von 10 - 18 Uhr  
Grazbachgasse 59, 8010 Graz  
T: 0676/8742 3120 | www.vinzi.at

# UNDER CONSTRUCTION

Mittlerweile ist es so gut wie fertig, das neue Jugendheim. Noch vor kurzer Zeit hat das allerdings anders ausgesehen: Nachdem die Bauarbeiten in den neuen Räumlichkeiten beendet waren, ging für uns die Siedelei erst richtig los. Alles, was nicht niet- und nagelfest war und im neuen Jugendheim erhalten bleiben sollte, musste von der alten Bleibe der Jugend in die neue geschafft werden. Ein (zumindest für uns) neues Sofa, eine (wirklich) neue Küche und (ebenso echt) neue Stühle haben die Reise ins neue Jugendheim angetreten, ebenso der Großteil unseres alten Mobiliars. Durch einige Arbeitsstunden vieler Hände ist jetzt also auch unser neues Hauptquartier bezugsbereit. Für die Jugend bedeutet das: **der Beginn einer neuen Ära – auch, wenn wir die Alten bleiben. :-)**



## Mit Kindern über und von Gott sprechen

Seit mehr als 5 Jahren versuchen wir zu fünft (Eltern von 2 oder mehr Kindern), den Kleinkindern in unserer Pfarre Gott, Jesus und vieles andere, das mit Glauben zu tun hat, näher zu bringen. Viele Besucherinnen und Besucher im Kleinkindalter beteiligten sich rege beim Mitdenken und Nachspielen von Bibeltexten, beim Singen und Beten adäquater Texte.

Die Idee für die Wortgottesdienste für Kleinkinder entstand aus dem Bedürfnis heraus, unseren eigenen Kindern den Glauben näher zu bringen, da wir alle selbst Kinder in diesem Alter hatten. Wie sollte das geschehen? Beim gemeinsamen Gedankenaustausch beim Pfarrkaffee unterstützte uns der damalige Pfarrer P. Max. Mehrmals im Jahr gab es gleichsam Fixpunkte wie den Adventzyklus, den Palmsonntag mit der Passionsgeschichte für Kinder und die Tafernerneuerungsfeier am Weißen Sonntag nach Ostern. Dazwischen fanden noch viele weitere Gottesdienste statt.

Dabei nutzen wir während der sonntäglichen Liturgie in der Kirche die Zeit des Wortgottesdienstes, um den kleinsten und jüngsten Gemeindemitgliedern in den Räumlichkeiten der Jungschar Jesus und seine Botschaft näher zu bringen.

Inzwischen sind unsere Kinder dem Kleinkindalter entwachsen und alle haben die Erstkommunion hinter sich. Wenn unsere Kinder heute den Gottesdienst besuchen, nehmen sie an diesem als Ministranten teil. Für uns ergeben sich somit neue Felder der aktiven Teilnahme des Gottesdienstes. Es ist also an der Zeit, neue Gesichter und engagierte Eltern zu begrüßen – die wir immer wieder suchen – um diese Form weiterhin anbieten zu können. Ich glaube, dass gerade die Auseinandersetzung mit den Texten der Bibel und der Liturgie und die entsprechende Transformation für die Kinder für den eigenen Glauben sehr bereichernd sein können.

Wir bitten also darum, sich in der Pfarrkanzlei zu melden, damit Kinderliturgie auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes bleibt.

**Johannes Kügerl |**

## Arbeitskreis Frauen und Familie

Der Arbeitskreis Familie und Frauen besteht aus neun Frauen der Pfarre Münzgraben. Wir treffen uns regelmäßig, um verschiedene Veranstaltungen mitzugestalten oder selber zu organisieren; ein lebendiges Pfarrleben ist uns wichtig, dafür setzen wir uns ein.

Ein Fixtermin für uns ist jedes Jahr der Tortensonntag, bei welchem die Erstkommunionkinder begrüßt werden und bei welchem von engagierten Leuten gespendete Torten-Kunstwerke von allen großen und kleinen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern erworben werden können. Sofort weg waren beim letzten Tortensonntag übrigens die Stücke, welche uns Pfarrer Kowald gespendet hat. Der Erlös geht immer an verschiedene Gruppen aus unserer Pfarre wie beispielsweise an die Jugend, damit sich diese im Zuge der Umbauarbeiten wieder gut einrichten kann, oder auch an andere wohltätige Projekte.

Sehr gerne organisieren wir Sing- und Tanzabende und laden dazu immer kreative Referentinnen ein, für die Frauen in unserer Pfarre einen Abend zu gestalten: dabei versuchen wir uns in der Kunst des Singens oder an rhythmischen Gruppen-tänzen.

Zweimal im Jahr gestalten wir an einem Sonntag den Ehejubiläums-Gottesdienst. Wenn die Jubelpaare eingeladen werden, in einer Messe mit der ganzen Pfarrgemeinde ihre Ehe mit allen ihren Höhen und Tiefen zu feiern, freuen wir uns besonders, hier gestalterisch mitwirken zu dürfen.

Der Arbeitskreis Familie und Frauen trägt einen kleinen, aber feinen Teil der Pfarrangebote und freut sich darauf, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit kennen zu lernen!

**Lisa Hörner |**

## Hand in Hand Schulprojekt des BORG Monsberger

Natalie Ulbing (7 B)  
Mag.<sup>a</sup> Mirjam Aldrian

**Worum geht's?** „Hand in Hand“ ist ein gemeinnütziges Schulprojekt für das Schuljahr 2014/2015 am BORG Monsberger. Am 21. Oktober wurde ein Altkleidercontainer der Caritas bei uns am Schulgelände aufgestellt. Für die 6. Klassen haben wir einen Vortrag der Caritas organisiert. Zwei weitere Aktionen in diesem Schuljahr kommen in Zusammenarbeit mit unserem Schulseelsorger und Sozialdienstbeauftragten Ivan Rajič der Pfarr-Caritas unserer Schulpfarre Münzgraben zugute.

### Die Aktionen:

#### Kleidersammlung

Im gesamten Schuljahr 2014/2015 sammeln wir für die Carla Caritas gebrauchte Kleidung, die nicht mehr gebraucht oder gewollt ist. Die Kleidung sollte sauber sein, keine Löcher haben und noch getragen werden können.

#### Geldspenden

Im Advent 2014 wird an einem Tag ein Keks- und Kuchenstand in der Schule aufgestellt, an dem man sich Kuchen und Kekse kaufen kann. Das eingenommene Geld wird an die Pfarr-Caritas gespendet.

#### Lebensmittelspenden

Im 2. Semester wollen wir Lebensmittelspenden für die Pfarr-Caritas sammeln. Zu diesem Zwecke werden über die Klassensprecher Lebensmittellisten verteilt. Daraus wird ersichtlich, welche Lebensmittel für hilfsbedürftige Familien benötigt werden. Diese Lebensmittel werden an die Pfarr-Caritas Münzgraben gespendet.

Am Ende des Schuljahres wird es einen Schlussbericht geben. Wir wollen die Ergebnisse dann gerne bekannt geben und freuen uns, dieses Sozialprojekt durchführen zu können.

Ihr findet uns auch auf Facebook

**Das Organisations-Team von  
Hand in Hand! |**

# St. Franziskus Apotheke

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger



- Beratung ...  
der richtigen Arzneimittelanwendung,  
richtige Ernährung, Impfvorsorge,  
Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung,  
Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel  
binnen 5 Minuten

Montag - Freitag  
08.00 - 18.00 Uhr  
Samstag  
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!  
Mittags durchgehend  
geöffnet!

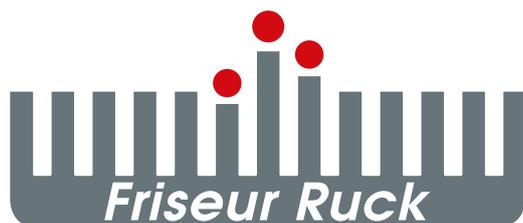
Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz  
Ecke Fröhlichgasse  
T: 0 316 / 82 50 62  
F: 0 316 / 82 50 62 - 4  
info@franziskus-apotheke.at  
www.franziskus-apotheke.at

*Erfolgreich sein und Gutes tun  
ist eine runde Sache.*



Schon im Gründungsjahr 1825 hat sich die Steiermärkische Sparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für die Menschen in den Regionen, in denen sie tätig ist, verschrieben. Auch heute gilt: Was zählt, sind die Menschen. Wir wünschen Ihnen eine erfüllte Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2015. Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen und ihre Treue.

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82    8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33  
Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr  
(Vorankündigung wird erbeten)

**Biete Hauskrankenpflege  
bzw. Seniorenbetreuung an!  
Telefon: 0664 9224837**



DDR. GEORG BERTHA  
**ZAHNARZT**

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR  
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie  
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang

SCHÖNAUGASSE 76, 8010 GRAZ

stadthalle@aon.at

## HOTEL STADTHALLE

www.stadthalle.co.at

Graz, Münzgrabenstraße 48, Ecke Steyrergasse, Tel.: 83 77 66

# » J.o.h.a.n.n.e.s «

Appartementhaus  
BARBARA JOHANNES

Münzgrabenstraße 101

Pension - Landhaus  
WOLFGANG JOHANNES

Münzgrabenstraße 87

*... bedanken sich bei allen lieben Gästen  
und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2015*

# Alle Jahre wieder...



Mag.ª pharm. Ines Verbeek | Apothekerin

Halsschmerzen, verstopfte Nase, Kopf- und Gliederschmerzen und Husten. Für viele leider die ersten Vorboten des nahenden Winters.

Damit es erst gar nicht zu diesen lästigen Symptomen kommt, ist es ganz wichtig, das Immunsystem ausreichend auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Damit das Immunsystem gut funktionieren kann, benötigt es vor allem die richtigen Vitamine und Nährstoffe wie Vitamin C, Vitamin D Zink und Selen.

Auch pflanzliche Mittel mit Sonnenhut oder Cistus stärken die Abwehrkräfte. Ein gesundes Immunsystem wohnt in einem gesunden Darm. Ein gesunder Darm braucht die richtigen Darmbakterien, die man ihm in Form von verschiedenen Präparaten zuführen kann. Trockene Nasenschleimhäute sind ein gefundenes Fressen für Krankheitserreger. Meerwassersprays oder regelmäßige Nasenspülungen halten sie feucht. Hat einen Erkältung schon fest im Griff, kann man mit verschiedensten Mitteln die Symptome lindern und den Körper dabei unterstützen, mit der Erkrankung schneller fertig zu werden. Gegen Halsschmerzen bewähren sich

Gurgellösungen und eine breite Palette an Lutschtabletten. Die verstopfte Nase bekommt man mit abschwellenden Nasentropfen wieder frei. Gegen die unangenehmen Kopf- und Gliederschmerzen gibt es zahlreiche schmerzstillende und bei Bedarf auch fiebersenkende Mittel. Quält der Husten, egal ob trocken oder verschleimt, gibt es auch hier eine große Auswahl an hustenreizstillenden und schleimlösenden Präparaten. Die Pflanzenwelt bietet eine breite Palette an wirksamen Tees gegen die unterschiedlichen Symptome der Erkältung. Nicht zu verwechseln ist die harmlose Erkältung – auch grippaler Infekt genannt – mit der echten Grippe, der Influenza. Diese äußert sich durch plötzlich einsetzendes hohes Fieber, Gliederschmerzen, trockenen Husten und schweres Krankheitsgefühl.

Dagegen gibt es nur ein wirksames Mittel – die Grippeimpfung! |

Graz-Münzgraben  
Graz-St. Josef

## Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Daria Aurora Krassnigg  
Lia Glory Salazar  
Tyrese Valentino Salazar

## Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Viktoria Buchhaus (88)  
Heinrich Bukowsky (88)  
Maria Eckrieder (86)  
Erna Fahrenleitner (88)  
Josefine Grenz (85)  
August Gumhold (79)  
Josef Handl (89)  
Michael Hödl (69)  
Elfriede Hotter (83)  
Karl Knieli (81)  
Erich Kramer (85)  
Helmut Lorencic (68)  
Josef Lückler (85)  
Maria Meinhardt (76)  
Pankraz Pill (86)  
Hildegard Riedner (67)  
Josef Sazma (85)  
Charlotte Schmidt (94)  
Johann Schodits (91)  
Georgine Seebacher (91)  
Helmut Stoschitzky (74)  
Elfride Taucher (91)  
Barbara Veselka (56)  
Maria Weingrill (93)



## RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr

**HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |**

Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

**FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |**

Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



Auszeichnung  
des Landes

HOLDING  
**GRAZ**  
BESTATTUNG

<b>29.11.</b> Samstag	<b>Adventbeginn in St. Josef</b> 16.00 - 18:30 Uhr, Advent in St. Josef vor der Kirche 18.30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	<b>09.12.</b> Dienstag	<b>Rorate</b> mit musikalischer Gestaltung vom Ensemble „Voce tre amici“ 06.00 Uhr, Kirche St. Josef	<b>03.01.</b> Samstag	<b>Sternsinger on tour</b> Genauere Zeit und Ortsangaben Siehe auch Seite 2	
<b>Adventbeginn in Münzgraben</b> ab 16.00 Uhr, Adventkranzbinden im Jungscharheim Münzgraben 18.00 - 20.00 Uhr, Adventmarkt vor der Kirche Münzgraben 18.30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, anschließend Agape	<b>14.12.</b> Sonntag	<b>Kultur im Pfarrverband* Pinsel &amp; Strich</b> 11.00 Uhr, Josef Krusec und Ivan Rajič, Vernissage im Pfarrsaal	<b>03. bis 05.01.</b> Samstag bis Montag	<b>Sternsingeraktion in Münzgraben</b> Siehe auch Seite 2	<b>06.01.</b> Dienstag	<b>Erscheinung des Herrn</b> 09.30 Uhr, Sternsingergottesdienst mit den Sternsängern in beiden Kirchen
<b>30.11.</b> Sonntag	<b>Adventmarkt</b> 08.00 - 11.00 Uhr, Kirche Münzgraben	<b>16.12.</b> Dienstag	<b>Rorate</b> mit musikalischer Gestaltung von Schülern des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau, Klasse Adelheid Bruckmoser 06.00 Uhr, Kirche St. Josef	<b>18.02. ASCHERMITTWOCH</b>	<b>Beginn der vorösterlichen Fastenzeit</b> 18.30 Uhr, Messe mit Aschenkreuzfeier in beiden Kirchen.	
<b>02., 09., und 16.12.</b> Dienstag	<b>Rorate in St. Josef</b> 06.00 Uhr, Kirche St. Josef, anschließend gibt es ein Frühstück. Die 8.00 Uhr-Messen entfallen!	<b>24.12. HEILIGABEND</b>	<b>Heiliger Abend in der Kirche St. Josef</b> 15.00 Uhr, Kinderkrippenfeier 21.30 Uhr, Turmblasen vom Südfenster der Kirche 22.00 Uhr, Christmette	<b>VORSCHAU</b>		
<b>03., 10. und 17.12.</b> Mittwoch	<b>Rorate</b> 06.00 Uhr, Oberkirche Münzgraben, anschließend gibt es ein Frühstück. Die 8.00 Uhr-Messen entfallen!	<b>Heiliger Abend in der Kirche Münzgraben</b> 16.00 Uhr, Familienmesse 22.45 Uhr, Musikalische Einstimmung 23.00 Uhr, Christmette	<b>25.12. CHRISTTAG</b>	<b>25.02.</b> Mittwoch	<b>Informationsabend und Start in die Exerzitien im Alltag</b> 19.30 Uhr, Pfarrsaal Münzgraben Siehe auch Seite 2	
<b>29.11., 06., 13. und 20.12.</b> Samstag	<b>Kultur im Pfarrverband* Advent in St. Josef</b> 16.00-18.30 Uhr, vor der Kirche St. Josef	<b>25.12.</b> Montag / Dienstag	<b>09.30 Uhr</b> , Hochamt in beiden Kirchen	<b>20.02.-27.03.</b> Freitag	<b>Mittagsgebet und Fastensuppe</b> 12.00 Uhr, Annenkapelle Münzgraben, anschließend an das Gebet gibt es die Fastensuppe im Pfarrsaal Münzgraben.	
<b>05.12.</b> Freitag	<b>Nikolausaktion</b> ab 16.00 Uhr, Anmeldung bis 03.12. in den Pfarrkanzleien!	<b>29., 30.12.</b> Montag / Dienstag	<b>Sternsingeraktion in St. Josef</b> Anmeldung in der Pfarrkanzlei! Siehe auch Seite 2	<b>KREUZWEG</b>		
<b>07.12.</b> Sonntag	<b>Adventmarkt</b> 08.00 - 11.00 Uhr, Kirche Münzgraben	<b>31.12.</b> Mittwoch	<b>Jahresabschlussgottesdienst,</b> 18.30 Uhr, in beiden Kirchen	<b>Kreuzweg in der Pfarre St. Josef</b> 17.45 Uhr, Kirche St. Josef, jeden Mittwoch in der Fastenzeit	<b>Kreuzweg in der Pfarre Münzgraben</b> 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben, jeden Freitag in der Fastenzeit	
<b>08.12.</b> Montag	<b>Mariä Empfängnis</b> 09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche St. Josef 09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben	<b>2015</b>				
		<b>01.01. NEUJAHR</b>	<b>Neujahrstag (Weltfriedenstag)</b> 09.30 Uhr, Hochfest der Gottesmutter, Hochamt, Kirche St. Josef 18.30 Uhr, Hochamt, Kirche Münzgraben			

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

\* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2014 (in den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

Genauere Informationen in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81  
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

## Münzgraben

## St. Josef

Heilige Messen	Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 08.00, 09.30 und 18.30 Uhr Wochentag: Mo und Mi   8.00 Uhr Di und Do   18.30 Uhr 1. Fr im Monat   18.30 Uhr (Gebetsnacht).	Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 09.30 Uhr (08.00 Uhr, während der Ferien!) Wochentags: Di   08.00 Uhr Mo, Mi und Fr   18.30 Uhr
Rosenkranzgebet	täglich um 17.45 Uhr	jeweils vor der Abendmesse um 17.45 Uhr
Vesper (Gotteslob der Kirche)	Samstag, 19.30 Uhr in der Annenkapelle	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr	Mittwoch nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17.45 Uhr in der Kirche Münzgraben, hl. Messe in St. Josef entfällt	
Beichtgelegenheit	Erster Freitag im Monat (Gebetsnacht) immer vor der Messe von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr	nach Vereinbarung
Kinderwortgottesdienste	Siehe Aushang vor der Kirche	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr Di: 16.00 - 18.00 Uhr	Di, Do: 08.30 - 11.30 Uhr Mi: 15.00 - 17.00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	<b>mj.graz-seckau.at</b>	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistent/Diakon	Ivan Rajič, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Hau Eisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Mesner	Walter Fischer-Felgitsch	
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Heidi Bassin & Ivan Rajič, Do: 15.00 - 17.00 Uhr	Rainer Hau Eisen (Tel. Vereinb.: 0676/8742 7456) Mi: 09.00 - 11.00 Uhr u. 15.00 - 16.00 Uhr
Kirchenbeitrag/Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08.00 - 18.00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	Nach Vorankündigung	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17.30 - 18.45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19.00 - 21.00 Uhr	
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09.00 - 11.00 Uhr, im Pfarrsaal	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19.15 Uhr im Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Dienstag, 16.00 Uhr	Senioren: Di, 16.00 Uhr    Jugend: Do, 19.00 Uhr
Seniorenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung; keine Treffen von Juli - August).	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

Genauere  
Informationen  
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81  
St. Josef T: 0316 / 83 02 27



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10